



ANNO DAZUMAL



Stadt  üfingen

Stadt  üfingen

Ökologie
Geschichte
Kunst



1899–1999: 100 Jahre Schulgeschichte

Über vier Ausstellungsräume hinweg präsentiert das Schulmuseum Einrichtungsgegenstände und Gerätschaften, die zum Schulalltag unserer Vorfahren gehörten. Die Besucher haben die Möglichkeit in eine alte Schulbank zu sitzen, auf Schiefertafeln zu schreiben, alte Schriften zu üben oder auch nur zu staunen über all die Bücher, Wandbilder und Schreibutensilien aus vergangenen Zeiten.

Dabei wird kein verklärtes nostalgisches Bild der »guten, alten Zeiten« vermittelt, sondern die früheren Lehr- und Lernsituationen mit all ihren Beschränkungen, Entbehrungen und Mühen.

Das Museum ist eine Begegnungsstätte für Erwachsene und besonders auch für Schulklassen.

Schulmuseum Hüfingen
Bahnhofstraße 1 · 78183 Hüfingen

Öffnungszeiten:
An Sonn- und Feiertagen von 14 – 17 Uhr;
Anmeldungen zu Gruppenführungen
oder zur Durchführung »Unterricht im
historischen Klassenzimmer« erfolgen über:

Stadtverwaltung Hüfingen
Informations- und Kulturamt
Hauptstraße 16–18
78183 Hüfingen
Telefon 0771 / 60 09-24
www.huefingen.de
infoamt@huefingen.de

Schulmuseum Hüfingen
Lernen und Staunen
100 Jahre Schulgeschichte





Schiefertafel, Griffelkasten und Rohrstock – die Schulzeit von damals

Mittelpunkt des Museums ist ein historisches Klassenzimmer, das Platz für 28 Besucher bietet. In alten Schulbänken kann man auf Nachfrage eine Schulstunde von anno dazumal erleben. Dabei gehört das Schreiben auf alten Schiefertafeln ebenso zum Unterricht, wie der Umzug „unartiger Schüler“ in die Eselsbank.

KLASSENZIMMER

Der Medienraum

Die technische Entwicklung in der Schule von der »Laterna Magica« über Filmprojektoren bis zum ersten Computer C64 wird eindrucksvoll demonstriert.

Schreiben, Lesen, Rechnen und Handarbeit

Interessant gestaltete Virtrinen mit Lernmaterialien vom Stickrahmen bis zur Mengenlehre aus den 1970er Jahren geben einen Überblick über die Lerninhalte früherer Schulzeiten.

Gestickt und geplättet:
das Alphabet auf Baumwolle



DER GESCHICHTE

Der Ursprung des Schulmuseums Hüfingen

Die Exponate des Museums wurden von dem verstorbenen Rektor Axel Strecker in jahrzehntelanger Arbeit zusammengetragen und der Stadt Hüfingen als Dauerleihgabe überlassen. Seit dem kompletten Umbau des ehemaligen Bahnhofs im Juni 2007 wird das Museum vom »Freundeskreis Schulmuseum Hüfingen« geführt.

Aufgabe des Freundeskreises ist es, das Lebenswerk von Axel Strecker so zu pflegen und zu präsentieren, dass heutige und künftige Generationen das Schulleben ihrer Vorfahren nachempfinden können.



Natur- und Sachkunde

Anschaungsgegenstände aus den naturwissenschaftlichen Bereichen sowie aus der Natur- und Sachkunde, die für den Fremden wie auch den Kenner der Schul- und Erziehungsgeschichte von großem Interesse sind, werden eindrucksvoll präsentiert und bei Führungen exemplarisch vorgeführt.



Im Foyer des Bahnhofsgebäudes ist ein kleiner Museumsshop untergebracht.

